Zeitschrift: Bulletin der Vereinigung Schweizerischer Petroleumgeologen und Petroleumingenieure

Herausgeber: Vereinigung Schweizerischer Petroleumgeologen und Petroleumingenieure

Band: 4 [i.e. 5] (1938)

Heft: 17

Artikel: Die Naturgasvorkommen im St. Gallischen Rheintal

Autor: Kopp, J.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-179134

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Naturgasvorkommen im St. Gallischen Rheintal.

Naturgasvorkommen sind im St. Gallischen Rheintal seit Jahrzehnten bekannt. Bei Wasserbohrungen wurden Gasvorkommen bei Altenrhein, Altstätten und Dornbirn erschlossen. Erdgasausströmungen wurden auch im Bodensee draussen bei 180 m Tiefe beobachtet. Eine Wasserbohrung bei Altstätten, die in 20 m Tiefe Erdgas aufschloss, hat die Aufmerksamkeit erneut auf die Erdgasvorkommen im Rheintal gelenkt. Nachdem von J. Kopp für einige Gemeinden des Rheintales ein Schürfrecht bei der Regierung angefragt worden war, wurden in der letzten Zeit von der Studiengesellschaft zur Nutzbarmachung der Naturgasvorkommen im Rheintal (Stugas) mehrere Gasbohrungen durchgeführt, die von Erfolg begleitet waren. Bohrung 1 bei Altstätten erschloss in 14 Meter Tiefe, nach Durchstechen einer 16 Meter mächtigen Torfschicht ein nachhaltiges Erdgasvorkommen. Die Produktion der Bohrung in 24 Stunden beträgt über 10'000 m3. Die Bohrung wurde 5 Tage lang zur Prüfung des Anhaltens der Gasausströmung geöffnet; dabei zeigte sich ein Ansteigen des Druckes und der Produktion.

Alle Geologen, die sich mit den Gasvorkommen im Rheintal beschäftigt haben, hielten das Gas für Sumpfgas. Die chemische Zusammensetzung spricht nicht gegen diese Auffassung, denn das Gas besteht aus ca. 70% Methan und ca. 30% Stickstoff. Das Gas ist von der eidgenössischen Materialprüfungsanstalt untersucht worden; zur Feststellung eventueller Edelgase im Stickstoffrest wurden spektralanalytische Untersuchungen durchgeführt, die indessen negativ verliefen.

In den Erläuterungen zur geotechnischen Karte der Schweiz von Niggli und de Quervain wird die Entstehung der Gasvorkommen mit zugeschütteten Torflagern in Zusammenhang gebracht.

Wenn man die geologische Situation der Gasvorkommen betrachtet, so liegt der Gedanke nahe, das Gas könnte aus der Molasse stammen, denn die Gasvorkommen treten da auf, wo der tiefe Einschnitt des Rheintales durch die subalpine Molasse geht. Nun sind ja aus der subalpinen Molasse manche Gasvorkommen bekannt; in der Schweiz vor allem im Ricken und im Vorarlberg von einem Druckstollen an der Bregenzer Ach. Am Alpenrand der "Ostmark" sind Naturgasvorkommen keine seltene Erscheinung.

Die Herkunft der Gasvorkommen im Rheintal erscheint uns noch nicht genau abgeklärt. Es soll nun getrachtet werden, durch weitere Bohrungen diese Frage einer Lösung näher zu bringen.

Zur Verwertung des Naturgases soll in nächster Zeit eine Röhrenleitung gelegt werden. Das Gas hat einen Brennwert von über 6000 Kalorien; es könnte sehr gut zu Kochzwecken Verwendung finden. Da nicht vorausgesagt werden kann wie lange die befriedigende Produktion anhält, wurde in Anbetracht des Risikos von der Erstellung einer Kompressionsanlage abgesehen.

Vor 12 Jahren hat ein österreichischer Ingenieur behauptet, dass die Gasvorkommen im Rheintal mit Erdölvorkommen zusammenhängen würden und er hat daraufhin Bohrungen vorgeschlagen. Die Zukunft wird erweisen, ob diese reichlich optimistische Auffassung den Kern der Dinge trifft. Es besteht auf deutscher Seite bereits Interesse für die Erschliessung des Gasvorkommen. Hoffen wir, dass die Nutzbarmachung der Gasvorkommen des Rheintales tatkräftig weiter gefördert werden kann durch Bereitstellung von Finanzmitteln.

J. K.

Erdölgeologische und geophysikalische Forschungen in Deutschland.

Von den deutschen geologischen Landesanstalten wurden im Rahmen des Vierjahresplanes ausgedehnte erdölgeologische Forschungen ausgeführt. Es sollen hier besonders die Forschungen in den der Schweiz benachbarten Gebieten Berücksichtigung finden.

Die geologische Landesuntersuchung am bayrischen Oberbergamt hat die Erdölbohrungen im Niederbahrischen Tertiärhügelland und im Alpengebiet dauernd wissenschaftlich ausgewertet, wobei das Bohrarchiv stark bereichert wurde.

Die geologische Abteilung des Württembergischen Statistischen Landesamtes hat die Bohrung im Erdölhöffigen Gebiet von Ehingen dauernd überwacht. Es wurden Vorarbeiten für neue Bohrungen ausgeführt.